



Vertikalschnitt M 1:7,5

Mindestmaße für Abkanthöhen, Tropfkantenabstand und Abdichtungshöhe gem. ZVDH-Fachregeln

Gebäudehöhe	Abkanthöhe $H_1$	Tropfkantenabstand A	Abdichtungshöhe $H_2$
< 8 m	50 mm	40 mm (bei Putzfassade/WDVS)	100 mm
8 bis 20 m	80 mm		

- 1 Deckprofil (Bestandteil des Dachrandabschlussystems)
- 2 Anschlussbahn zur Flächenabdichtung (13), Abdichtungshöhe  $\geq 10$  cm über OK Kies (4) gem. DIN 18531 und ZVDH-Flachdachrichtlinie
- 3 Trennlage
- 4 Kiesstreifen als vegetationsfreie Zone zum Dachrand
- 5 Stützblech (Bestandteil des Dachrandabschlussystems), gleichzeitig lineare Klemm-Befestigung der Anschlussbahn (2)
- 6 Halterung (Bestandteil des Dachrandabschlussystems)
- 7 Attika-Putzabschlussprofil und vorkomprimiertes Fugendichtband
- 8 Abschlussprofil (Bestandteil des Dachrandabschlussystems)
- 9 WDVS-Putzsystem mit bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis für diese Anwendung
- 10 WDVS-Holzfaserdämmplatte
- 11 Holzbauschraube mit Unterkopfgewinde (Befestigungsprinzip Aufsparrendämmung)
- 12 Extensive Dachbegrünung gem. Dachbegrünungsrichtlinien, hier z. B. mit vorbegrüntem Pflanzmodulen
- 13 Abdichtung gem. DIN 18531 / Flachdachrichtlinie, hier z. B. einlagig aus Kunststoff- oder Elastomerbahn auf Trennlage und mit Schutzlage
- 14 Holzwerkstoff-Randbohle, z. B. aus Furnierschichtholz LVL 39 mm, mind. Nutzungsklasse 2, an (17) befestigt mit (11)
- 15 Holzfaser-Flachdachdämmplatten bzw. -Gefälledämmplatten, zweilagig verlegt mit versetzten Fugen, hier mind. 240 mm
- 16 Dampfsperbahn mit der Funktion einer Behelfsabdichtung
- 17 Dachdecke aus Holzmassiv-Deckenelementen, hier z. B. 160 mm Sichtqualität, mit luftdicht ausgeführten Elementstößen
- 18 Luftdichter Anschluss der Holzmassiv-Deckenelemente an die Wandelemente gem. DIN 4108-7 durch Überlappung und Verklebung der Dampfsperbahn (16); ggf. als separater Bahnenstreifen

Bauphysikalische Daten des beispielhaften Dachaufbaus:

U-Wert = 0,139 W/(m<sup>2</sup> K) | Phasenverschiebung  $\varphi = 21,9$  Stunden | Temperaturamplitudenverhältnis TAV = 0,0037 (< 0,5%)

Für Dachkonstruktionen mit Bekiesung und/oder Begrünung ist gem. DIN 4108-3 zum Nachweis des Tauwasserschutzes das Periodenbilanzverfahren nicht anwendbar. Die Feuchteschutzbemessung soll deshalb durch hygrothermische Simulation erfolgen.



Ergänzende Informationen zu diesem Detail auf der vdnr-Homepage [www.holzfaser.org](http://www.holzfaser.org)